

OT, Freitag 29.04.2016



**Legendäre Mannschaft (von links): Wolfgang Schmid, Alfred Stulz, Alois Asberger, Heinz Herrmann, Josef Armbruster, Werner Thoma (Spielführer), Hermann Kern, Rudolf Asberger. Vorne von links Helmut Hättich, Wilfried »Bott« Brohammer und Werner »Bomber« Matt.** Repro: R. Heppner

# Heute jährt sich das »Wunder von Haslach«

*Legendäre Meisterelf des SVH holte vor 60 Jahren als Aufsteiger den Titel*

**Heute exakt vor 60 Jahren feierte ganz Haslach seine Fußballer. Die hatten nämlich das Unmögliche geschafft und waren als Aufsteiger Meister der zweithöchsten Amateurklasse geworden und stiegen in die damals höchste Amateurliga auf.**

VON REINHOLD HEPPNER

Haslach. Wunder gibt es immer wieder – vor allem im Sport wiederholen sich wundersame Dinge. So spricht man von 1954, als Deutschland Fußballweltmeister wurde, vom »Wunder von Bern« oder als der 1. FC Kaiserslautern 1998 als Bundesliga-Aufsteiger Deutscher Meister wurde, staunten alle über dieses »Fußballwunder«. Aber nicht nur auf der großen Fußballbühne werden Märchen wahr. Auch bei Amateuren gibt es manchmal legendäre Erfolge.

So titelte das OFFENBURGER TAGEBLATT am 3. Mai 1956 »Haslach feierte seinen Fußballmeister«. Was war geschehen? Ein Jahr zuvor wurden die Kicker des SV Haslach Meister in der damaligen A-Klasse und somit Aufsteiger in die zweite

Amateurliga. Überall wurde die junge Mannschaft als Absteiger Nummer 1 gehandelt.

Doch es kam anders als alle glaubten. Die Männer um Spielführer Werner Thoma steigerten sich von Spieltag zu Spieltag, und das allerletzte Spiel der Saison gegen den Tabellenzweiten VfR Hornberg musste die Entscheidung um die Meisterschaft bringen.

Das war am 29. April 1956, also heute genau auf den Tag vor 60 Jahren wurde die Meisterschaft mit einem 2:0-Sieg gesichert. Stadtkapelle und der Spielmanns- und Fanfarenzug begleiteten die Mannschaft und zahlreiche Anhänger beim Triumphzug durch die Stadt.

## 2000 Fans fieberten mit

Das entscheidende Spiel fand vor annähernd 2000 Zuschauern auf dem Ausweichsportplatz bei der Säge statt. Zum damaligen Zeitpunkt wurde gerade das Stadion am heutigen Standort gebaut.

Das Besondere an dieser Mannschaft war, dass zwei Jahre zuvor acht Spieler aus der A-Jugend in die erste Mannschaft kamen und auf Anhieb Meister der A-Klasse und im Jahr darauf Meister in der II. Amateurliga mit der

gleichen Mannschaft wurden. Damals gab es noch keine Auswechselspieler und wenn einer der elf Stammspieler nicht spielen konnte, war Amandus Meyer der Ersatzmann. Trainer war damals SVH-Legende Ewald Nerbaß.

## Läufe zur Biereck

»Über Verletzungen wurde damals nicht geklagt«, erinnert sich Helmut Hättich, »Eisbeutel auf die schmerzende Stelle und am nächsten Sonntag wurde wieder gespielt«. Was die Mannschaft auszeichnete, war damals wieder im OFFENBURGER TAGEBLATT zu lesen. Vorsitzender Josef Obert bewertete den großartigen Erfolg »als Ergebnis ausgeprägten Kameradschaftsgefühls, fleißigem Training und spielerischem Können«.

Helmut Hättich erinnert sich daran. Immer dienstags, donnerstags und freitags machte die Mannschaft freiwillig einen Nachtlauf auf die Biereck: »Natürlich gab es hin und wieder da oben ein Bier als Belohnung«, schmunzelt er. Auch wenn 1961 erneut der Aufstieg in die erste Amateurliga geschafft wurde, die erste Meistermannschaft bleibt einzigartig ob dieses größten Erfolgs der Vereinsgeschichte.